



Abendgebet zum Gedenken an / Evening Prayer in Memory of **Martin Luther King**

Eine Arbeitshilfe für Gemeinden
A proposal for congregations



Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Kirchenamt / Referat Nordamerika
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
Info-Service: 0800-5040602
Email: info@ekd.de
www.ekd.de
Januar 2018

Download: www.ekd.de/martin-luther-king

Übersetzungen / Translation: Elaine Griffiths
Titelbild / Cover photo: epd-bild/Keystone
Bild S. 3 / Photo p. 3: Maren Kolf, Wedemark

Inhalt / Contents

Grußwort / Greeting	4
Erste Version eines Abendgebets: Deutsch - Englisch	6
First Version for an Evening Prayer: German - English	
Second Version for an Evening Prayer: English - German	14
Zweite Version eines Abendgebets: Englisch - Deutsch	
Zusätzliches Material / Additional Material	22
Quellenangaben und Links / References and Links	27

Grüßwort / Greeting



Im Dezember 1955 hat sich Rosa Parks geweigert, im Bus ihren Sitzplatz zu verlassen und einen für Schwarze vorgesehenen Platz einzunehmen. Ein Busboykott folgte. Es war der Beginn einer breiten afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung in den Südstaaten der USA, um die Rassentrennung zu beenden. Der baptistische Pfarrer Martin Luther King war das bekannteste Gesicht dieser Bewegung. Vor 50 Jahren, am 4. April 1968, wurde er in Memphis erschossen.

In Deutschland haben Generationen von Schülern und Schülerinnen die Geschichte von Rosa Parks in ihren Englischbüchern gelesen. Der Pazifismus von Martin Luther King hat viele junge Menschen beeindruckt und begeistert. Er hat angesichts himmelschreiender Ungerechtigkeit in der Welt heiße Diskussionen um den richtigen Weg zu mehr Gerechtigkeit in der Welt angestoßen.

Wer ist Martin Luther King heute im Jahr 2018? Ein Held, ein Vorbild, ein Mythos oder doch nur eine historische Figur?

Die Geschichte Martin Luther Kings rührt nach wie vor das Herz an. Sie erinnert daran, dass christlicher Glaube nicht gelebt werden kann, ohne sich auf friedliche und aufrechte Weise für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte einzusetzen. Sie macht Mut, immer wieder neu aufzudecken, wenn Menschen zu Opfern gemacht werden. Sie inspiriert dazu, friedlicher Konfliktbewältigung den Vorrang vor Gewaltanwendung zu geben. Martin Luther King ist Teil einer Widerstandsgeschichte, die nötig ist, um in jeder Zeit von neuem Visionen einer gerechten und friedlichen Welt zu entwickeln und Schritte auf dem Weg dorthin zu gehen.

Dieser Entwurf für ein Abendgebet zum Gedenken an Martin Luther Kings Ermordung ist in Zusammenarbeit mit amerikanischen Christen aus der United Church of Christ (UCC) und der Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) entstanden. In Deutschland ist die Union Evangelischer Kirchen (UEK), die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) an der Erstellung beteiligt. In der Arbeitshilfe ist ein englischsprachiges und ein deutschsprachiges Nachtgebet zu finden. Beide sind jeweils in die andere Sprache übersetzt worden. So kann das Gebet auch zweisprachig gefeiert werden.

Ich hoffe, dass diese Anregungen Sie motivieren, ein Abendgebet zur Erinnerung an Martin Luther King zu gestalten.

Hannover, im Januar 2018.

Ihre

Petra Bosse-Huber

Bischöfin Petra Bosse-Huber
Leiterin der Hauptabteilung Ökumene und Auslandsarbeit
im Kirchenamt der EKD

In December 1955, Rosa Parks refused to give up her seat in a bus and to move to the area reserved for Blacks. A bus boycott followed. It was the start of a broad-based African-American civil rights movement in the southern states of the USA, with the aim of ending segregation. Baptist pastor Martin Luther King was the most well-known face of this movement. 50 years ago, on 4 April 1968, he was shot in Memphis.

Generations of school students in Germany have read the story of Rosa Parks in their English books. Martin Luther King's nonviolence has impressed and enthused many young people. In view of the appalling injustice in the world, this nonviolent approach has led to heated debates about the right way of working towards greater global justice.

Who is Martin Luther King today, in 2018? A hero, a model, a myth or only a historical figure?

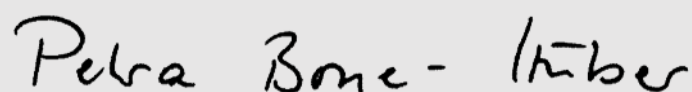
Martin Luther King's story still moves our hearts. It recalls that Christian faith cannot be lived without a nonviolent, straightforward commitment to peace, justice and human rights. It encourages us to keep on uncovering cases of victimization. It inspires us to give peaceful conflict resolution priority over the use of force. Martin Luther King is part of a story of the resistance that is necessary in order – in every age anew - to envision and move towards a just and peaceful world.

This evening prayer commemorating the death of Martin Luther King is a joint project. Contributors from the United States come from the United Church of Christ (UCC) and the Evangelical Lutheran Church in America (ELCA). On the German side they represent the Union of Evangelical Churches (UEK), the United Evangelical Lutheran Church in Germany (VELKD) and the Evangelical Church in Germany (EKD). The service leaflet contains the orders of worship in both English and German, which will be of assistance for bilingual prayers.

I hope that these suggestions motivate you to hold evening prayers in memory of Martin Luther King.

Hanover, January 2018.

Yours,

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Bosse-Huber". The script is cursive and fluid, with the first letters of each name being capitalized and prominent.

Bishop Petra Bosse-Huber
Head of the Department for Ecumenical Relations and Ministries Abroad
in the EKD Church Office

Erste Version eines Abendgebets

First Version for an Evening Prayer

Erarbeitet von / Compiled by EKD, UEK, VELKD

Musik zum Eingang / Prelude

Eröffnung

Wir erinnern uns heute an Dr. Martin Luther King, Jr.: einen der herausragenden Vertreter im Kampf gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit. In den 1960er Jahren der bekannteste Sprecher der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Ein visionärer Führer, der den zivilen Ungehorsam als Mittel gegen die politische Praxis der Rassentrennung propagierte. Ein Pazifist.

Am 4. April 1968 um 18:01 Uhr wurde er auf dem Balkon des Lorraine Motel in Memphis, Tennessee, von einem Rassisten erschossen.

Heute, 50 Jahre später, sind manche von Martin Luther Kings Visionen Realität geworden. Andere nicht. Krieg ist immer noch allgegenwärtig, ebenso wie Armut. Reiche werden weiter reicher auf Kosten der Armen. Menschen werden auch heute als zweitklassig behandelt - aufgrund von Angst oder Hass. Darum erinnern wir uns heute Abend an Martin Luther King und suchen nach neuen Visionen für uns und unsere Welt.

Opening

Today we remember Dr. Martin Luther King Jr., an outstanding champion of the struggle against oppression and social injustice. In the 1960s he was the most well-known spokesperson of the US civil rights movement. A visionary leader, who propagated civil disobedience as a tool against the political practice of racial segregation. A pacifist.

On 4 April 1968 at 18:01, while standing on the balcony of the Lorraine Motel in Memphis, Tennessee, he was fatally wounded by a bullet from a racist sniper.

Today, 50 years later, many of Martin Luther King's visions have become reality. Others have not. War is still omnipresent, and so is poverty. The rich still become richer at the expense of the poor. People are still treated as second-class citizens – for motives stemming from fear or hate. That is why we are remembering Martin Luther King this evening and seeking new visions for ourselves and our world.

Lied / Song: "Swing low sweet chariot" (S./p. 27)

Gebet

Bei dir Gott
zählen Herkunft, Hautfarbe und Geschlecht nicht.

Wo dein Geist weht,
leben Menschen in Vielfalt friedlich zusammen.

Wo du bist, Gott,
verliert sich die Angst.
Vorurteile und Hochmut
haben keine Macht mehr.

Gott, bei dir wollen wir sein,
mit dir wollen wir leben.

Amen.

Prayer

God, you do not care about
our origins, skin color or gender.

Where your spirit blows,
people of different backgrounds
live together in peace.

Where you are, God,
fear recedes.
Prejudice and pride
lose their power.

God, we want to be with you,
we want to live with you.

Amen.

Kyrie (Melodie von Dinah Reindorf, S./p. 27)

Informationen zu Martin Luther King

Die Informationen zu Martin Luther King können im Abendgebet vorgelesen oder den Teilnehmenden vor dem Abendgebet ausgehändigt werden.

Martin Luther King jr. wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta in den USA geboren. Er war Pastor einer Baptistengemeinde und einer der herausragenden Vertreter im Kampf gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit. Er propagierte den zivilen Ungehorsam als Mittel gegen die politische Praxis der Rassentrennung vor allem in den Südstaaten der USA. Wesentlich durch Kings Einsatz und Wirkkraft ist die Bürgerrechtsbewegung zu einer Massenbewegung geworden, die schließlich erreicht hat, dass die Rassentrennung in den USA gesetzlich aufgehoben und das uneingeschränkte Wahlrecht für die schwarze Bevölkerung der US-Südstaaten eingeführt wurde. Wegen seines Engagements für soziale Gerechtigkeit erhielt er 1964 den Friedensnobelpreis. Am 4. April 1968 wurde King bei einem Attentat in Memphis erschossen.

In seiner berühmten Rede „I've been to the mountaintop“ („Ich stand auf dem Gipfel des Berges“) sagte er im April 1968, dass er das „Gelobte Land“ gesehen habe, deshalb nichts und niemanden fürchte und sich keine Sorgen um ein langes, erfülltes Leben mehr mache. Die Formulierung nimmt eine Stelle aus dem Buch Deuteronomium (5. Mose 34,1–5) auf, in der Mose kurz vor seinem Tod vom Berg Nebo aus das den Israeliten von Gott gelobte Land Kanaan sieht, das zu erreichen ihm selbst jedoch versagt bleibt. Daher wurde der Satz vielfach als prophetische Todesahnung Kings verstanden.

In über 110 Städten der USA kam es nach der Ermordung Kings zu heftigen Unruhen, bei denen insgesamt 39 Menschen ums Leben kamen, 2.000 verletzt und 10.000 Personen verhaftet wurden. Coretta Scott King führte den von ihrem Mann geplanten Protestmarsch vier Tage nach seinem Tod durch Memphis. Etwa 35.000 Menschen nahmen friedlich daran teil. Präsident Johnson wollte am selben Tag in einer Rede ein umfangreiches Hilfsprogramm für Schwarze in Aussicht stellen. Da sich die Lage aber schon bald nach Kings Tod normalisiert hatte und der Kongress protestierte, wurde Johnsons Rede zuerst verschoben und dann abgesetzt. Der US-Kongress verabschiedete am 11. April 1968 ein Gesetz für die Gleichberechtigung bei den Mietpreisen und beim Erwerb von Wohneigentum.

In Westberlin sollte am 12. April 1968 am Lehniner Platz eine Solidaritätsdemonstration für „Black Power“ unter dem Motto „Auch unsere Geduld ist zu Ende!“ stattfinden. Das Attentat auf Rudi Dutschke, das am Vortag nur wenige Meter entfernt stattgefunden hatte, überschattete dieses Ereignis jedoch und bestimmte die Inhalte der Demonstration maßgeblich mit.

Information about Martin Luther King

The information about Martin Luther King can be read out or handed to participants beforehand.

Martin Luther King Jr. was born on 15 January 1929 in Atlanta, USA. He was pastor to a Baptist congregation and an outstanding representative of the struggle against oppression and social injustice. He propagated civil disobedience as a means of opposing racial segregation, particularly in the southern states of the United States.

Primarily due to King's commitment and agency, the civil rights movement became a mass movement. It ultimately succeeded in the statutory prohibition of racial segregation in the United States and unrestricted franchise for the black population of the southern states. King was awarded the Nobel Peace Prize in 1964 for his commitment to social justice. On 4 April 1968 King was killed by an assassin's bullet in Memphis.

In his famous speech "I've been to the mountaintop" in April 1968, King said that he had seen the "Promised Land" and so he was happy and had no fear of anyone; he was not concerned about living a long, fulfilled life. He took the keynote phrase from the Old Testament Book of Deuteronomy (Deut 34:1-5), in which Moses views the land of Canaan from Mount Nebo, knowing that he himself will not live to reach this land that God has promised the Israelites. For that reason, the phrase "I've been to the mountaintop" was often understood as a prophecy of King's death.

King's murder caused an outburst of unrest in over 110 US cities, during which 39 people died, 2000 were injured and 10,000 were detained.

Four days after his death, Coretta Scott King led the protest march through Memphis that her husband had planned. About 35,000 people participated, and it went off peacefully. On the same day, President Johnson had intended to announce a comprehensive aid program for Black Americans. But since the situation had calmed down soon after King's death and Congress was against it, Johnson's speech was first postponed and then dropped. On 11 April 1968, however, Congress passed an "equal housing bill" relative to rents and the purchase of property.

In West Berlin a demonstration of solidarity for "black power" was planned to take place in Lehniner Square on 12 April 1968, with the slogan "Our patience has run out too!" The day before, however, a gunman shot and seriously wounded the leftwing student activist Rudi Dutschke, only a few meters away from the planned venue. This violent act largely overshadowed the original purpose and focus of the demonstration.

Kyrie

Aktualisierung. Das Erbe Martin Luther Kings

In den fünfzig Jahren seit dem Attentat auf Martin Luther King hat sich unsere Welt rasant verändert. Manches hat sich zum Besseren gewendet, auch dank des visionären Kampfes von Menschen wie Martin Luther King.

Der Traum von sozialer Gleichheit aller Menschen und Gerechtigkeit ist aber weder in Kings Heimatland noch bei uns wahr geworden. Sich dieser Herausforderung zu stellen, bleibt eine große, unerledigte Aufgabe.

In den USA werden immer wieder Schwarze durch Schüsse weißer Polizisten verletzt oder getötet. Die sozialen Unruhen, die dadurch entstehen, zeigen, dass sich noch nicht genug verändert hat. Der Weg, den Martin Luther King beschritten hat und der zur vollen Gleichberechtigung der Menschen in allen Ländern führen soll, ist noch nicht zu Ende.

Update. The legacy of Martin Luther King

Our world has rapidly changed in the fifty years since Martin Luther King's assassination. Many issues have taken a turn for the better, thanks to the vision and leadership of individuals like Martin Luther King.

However, the dream of social equality and justice for all people has not come true, neither in King's home country nor in Germany. Meeting this challenge still calls for great commitment.

In the United States, African Americans are repeatedly injured or killed by the deadly force of white police officers. The resultant social unrest shows that this injustice has not been sufficiently addressed. There is still a long way to go along Martin Luther King's road towards full and equal rights for all people in all countries.

Kyrie

Biblische Lesung

Auf meiner Warte will ich stehen und mich auf meinen Turm stellen und Ausschau halten und sehen, was er mir sagen und antworten werde auf das, was ich ihm vorgehalten habe. Der HERR aber antwortete mir und sprach: Schreib auf, was du schaust, deutlich auf eine Tafel, dass es lesen könne, wer vorüberläuft! Die Weissagung wird ja noch erfüllt werden zu ihrer Zeit und wird endlich frei an den Tag kommen und nicht trügen. Wenn sie sich auch hinzieht, so harre ihrer; sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben.

Habakuk 2,1-3

Bible reading

I will stand upon my watch, and set me upon the tower, and will watch to see what he will say unto me, and what I shall answer when I am reprov'd. And the LORD answered me, and said, Write the vision, and make it plain upon tables, that he may run that readeth it. For the vision is yet for an appointed time, but at the end it shall speak, and not lie: though it tarry, wait for it; because it will surely come, it will not tarry. *Habakkuk 2:1-3*

Meditation (Texte von Martin Luther King)

Treffen Sie mit Rücksicht auf die Menge des gesprochenen Worts im Abendgebet gegebenenfalls eine Auswahl aus den folgenden beiden Vorschlägen:

Meditation (texts by Martin Luther King)

In order not to overdo the spoken word, you may prefer to select one of the following two proposals:

„Ich habe einen Traum, dass sich eines Tages diese Nation erheben wird und die wahre Bedeutung ihrer Überzeugung ausleben wird: Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich erschaffen.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der in der Hitze der Ungerechtigkeit und in der Hitze der Unterdrückung verschmachtet, in eine Oase der Freiheit und Gerechtigkeit verwandelt wird.

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt.

Ich habe heute einen Traum!“ 28. August 1963, Washington, D.C. ¹

“I have a dream that one day this nation will rise up, and live out the true meaning of its creed: ‘We hold these truths to be self-evident: that all men are created equal.’

I have a dream that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at a table of brotherhood.

I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice and sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.

I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin, but by the content of their character.

I have a dream today!” 28th August, 1963, Washington, D.C. ²

Aus der Rede von Martin Luther King anlässlich der Entgegennahme des Friedensnobelpreises am 10. Dezember 1964 in Oslo:

„Ich glaube immer noch, dass die Menschheit sich eines Tages Gottes Altären beugen wird und mit dem Triumph über Krieg und Blutvergießen gekrönt werden wird und gewaltloser, erlösender guter Wille seine Herrschaft über das Land ausrufen wird. ‚Und der Löwe und das Lamm werden einträchtig beieinander lagern. Und ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.‘ Ich glaube immer noch, dass wir überwinden werden.“ ³

From Martin Luther King's Nobel Prize Acceptance Speech December 10 1964 in Oslo:

“I still believe that one day mankind will bow before the altars of God and be crowned triumphant over war and bloodshed, and nonviolent redemptive goodwill will proclaim the rule of the land. ‘And the lion and the lamb shall lie down together and every man shall sit under his own vine and fig tree and none shall be afraid.’ I still believe that we shall overcome.”⁴

Stille / Silence

Symbolhandlung mit Musik und Lied „We shall overcome“ (S./p. 27)

„Schreib auf, was du schaust,“ sagt Gott zu Habakuk (Hab 2,2). Dafür ist jetzt Zeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am Eingang eine Postkarte mit einem Bild/einem Spruch wählen können. Diese werden nun auf einer leeren Leinwand/Pappe als Collage gesammelt. Es gibt auch leere Karten, auf die man seinen eigenen Beitrag schreiben oder malen kann. Währenddessen erklingt Musik. Wenn alle Beiträge als Collage festgehalten sind, bilden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Kreis, fassen einander an den Händen und singen „*We shall overcome*“.

Symbolic action with music and the song “We shall overcome”

“Write the vision,” says God to Habakkuk (Hab 2:2). Now is the time. At the entrance, participants have been able to choose a postcard with a picture or a short text. They will now be collected and attached to an empty cloth/pasteboard to form a collage. There are also empty cards on which people can write or draw their own contribution. Music plays in the background. When the collage has been formed, the participants form a circle, hold hands and sing “We shall overcome”.

Fürbittengebet

Gestaltungsvorschlag: Einige der Karten werden vorgelesen. Danach kann jeweils eine kurze Zeit der Stille sein, die abgeschlossen wird durch einen Liedruf oder durch eine Strophe des Liedes „God give us life“.

Intercession

Suggestion: Some of the cards are read aloud. A short time of silence follows each prayer, concluded by a refrain or verse of the hymn “God give us life”.

Vaterunser / Lord's Prayer

Lied / Song: "Amazing Grace" (S./p. 27)

Segen

Gott segne uns mit neuen Möglichkeiten und Perspektiven.

Jesus Christus lasse uns leuchten sein Antlitz im Anblick unseres Nächsten.

Gott, der Heilige Geist, schenke uns neue Gemeinschaft mit ihm und miteinander.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott.

Geht hin im Frieden, beschenkt mit seiner Gnade. Amen.

Blessing

May God bless us with new opportunities and prospects.

May Jesus Christ let his face shine on us at the sight of our neighbor.

May God, the Holy Spirit, give us new community with herself and one another.

And the blessing of God almighty, the Father, the Son and the Holy Spirit, be among us and remain with us always.

Go in peace, gifted by God's grace. Amen.

Musik zum Ausgang / Postlude

Second Version for an Evening Prayer

Zweite Version eines Abendgebets

Compiled by / Erarbeitet von ELCA und UCC

Prelude / Musik zum Eingang

Call to worship

God knows us and our hungers. God loves us like a father and nurtures us like a mother. God draws us to each other and claims us as the people of God. Knowing this, let us worship God.⁵

Eröffnung

Gott kennt uns und weiß, wonach wir hungern. Gott liebt uns wie ein Vater und nährt uns wie eine Mutter. Gott führt uns zueinander und nennt uns sein Volk. Daran denken wir, wenn wir dieses Abendgebet feiern.

Greeting and Introduction

April 4, 2018 marks the 50th anniversary of the assassination of the Rev. Dr. Martin Luther King, Jr. His legacy continues to inspire, motivate, and transform the lives of Americans deeply invested in civil and human rights for all. We commemorate and worship in honor of a man whose fight for justice remains alive in the 21st century around the world. Like Martin Luther King, we seek peace, justice, equality, and liberty for all.

Begrüßung und Einführung

Am 4. April 2018 jährt sich die Ermordung von Pastor Dr. Martin Luther King, Jr. zum 50. Mal. Sein Erbe inspiriert und motiviert heute noch alle, die sich weltweit für Bürger- und Menschenrechte einsetzen. Mit dieser Gedenkfeier ehren wir einen Mann, dessen Kampf für Gerechtigkeit im 21. Jahrhundert rund um die Welt weiterhin aktuell ist.

Wie Martin Luther King wollen wir Frieden, Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Freiheit für alle Menschen!

Song / Lied: "Lift every voice and sing" (p./S. 27)

Prayer

Holy and righteous God, you created us in your image. Grant us grace to contend fearlessly against evil and to make no peace with oppression. Help us, like your servant Martin Luther King, Jr. to work for justice among people and nations, to the glory of your name, through Jesus Christ, our Savior and Lord, who lives and reigns with you and the Holy Spirit, one God, now and forever. Amen.

Gebet

Heiliger und gerechter Gott, du hast uns nach deinem Ebenbild geschaffen. Steh uns mit deiner Gnade bei, dass wir ohne Furcht dem Bösen widerstehen und uns nicht mit Unterdrückung abfinden. Hilf uns, wie dein Diener Martin Luther King Jr., für Gerechtigkeit unter den Menschen und Völkern einzutreten – zur Ehre deines Namens, durch unseren Retter und Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, ein Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Kyrie: “Lord have mercy on us” (p./S. 27)

Information about Martin Luther King

Martin Luther King, Jr. (January 15, 1929 – April 4, 1968) was an American Baptist minister, activist, humanitarian, and leader in the African-American Civil Rights Movement. He was best known for improving civil rights by using nonviolent civil disobedience, based on his Christian beliefs.

King worked hard to make people understand that not only blacks, but all races should always be treated equally to white people. He gave speeches to encourage African Americans to protest without using violence.

Led by King and others, many African Americans used nonviolent, peaceful strategies to fight for their civil rights. These strategies included sit-ins, boycotts, and protest marches. Often, they were attacked by white police officers or people who did not want African Americans to have more rights. However, no matter how badly they were attacked, King and his followers never fought back.

King also helped to organize the 1963 March on Washington, where he delivered his "I Have a Dream" speech. The next year, he won the Nobel Peace Prize.

King fought for equal rights from the start of the Montgomery Bus Boycott in 1955 until he was murdered in April 1968.

Informationen zu Martin Luther King

Martin Luther King jr. (15. Januar 1929 – 4. April 1968) war ein amerikanischer Baptistenpfarrer, Aktivist und Menschenfreund. Er spielte eine führende Rolle in der afroamerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Er ist insbesondere dafür bekannt, dass er sich für die Durchsetzung von Bürgerrechten mittels gewaltfreien zivilen Ungehorsams einsetzte – motiviert durch seinen christlichen Glauben.

King bemühte sich allen klar zu machen, dass nicht nur Schwarze, sondern Menschen aller Hautfarben den Weißen gleichgestellt sein sollten. In seinen öffentlichen Reden ermutigte er Afro-AmerikanerInnen, ihren Protest gewaltfrei auszudrücken.

Unter der Leitung von King und anderen haben viele seiner ZuhörerInnen gewaltfreie, friedliche Strategien benutzt, um für ihre Bürgerrechte zu kämpfen, z.B. Sitzblockaden, Boykotte und Demonstrationen. Oft wurden sie von weißen Polizisten oder Gegendemonstranten angegriffen. Auch wenn sie brutal angegriffen wurden, haben King und seine AnhängerInnen nie mit Gewalt reagiert.

King hat ebenfalls geholfen, 1963 den Marsch auf Washington zu organisieren, auf dem er seine "I Have a Dream"-Rede gehalten hat. Im folgenden Jahr wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Kings Kampf um Gleichberechtigung begann mit dem Busboykott 1955 in Montgomery und dauerte an bis zu seiner Ermordung im April 1968.

Kyrie: "Lord have mercy on us"

Short Meditation about the significance of Martin Luther King 's life for today

The Civil Rights Movement was about the transformation of American democracy. It necessarily engaged American politics, politicians and courts. Yet, the task of non-violence and the work of social transformation was about much more than politics as conventionally understood and to describe the movement simply as a struggle for legal rights might miss the enormity of the task for which Dr. King gave his life. Dr. King was trying to create a more democratic America by transforming America's citizens as well as their government. He appealed to the conscience of Americans not their political allegiances.

In his Nobel Peace Prize address of 1964, Dr. King articulated his vision of a World House in which a family of different races, religions, ideas, cultures and interests must learn to live together as brothers and sisters or perish together as fools. He further developed the vision for the last chapter of "Where Do We Go From Here: Chaos or Community?", published in 1967. King names racism, poverty and materialism, and war as the three major threats to human survival and calls us to eradicate the triple evils and to resist social injustice and resolve conflicts with nonviolence. He advocates a Marshall Plan to eliminate global poverty and urges the United Nations to experiment with nonviolent direct action in international conflicts. He proclaims the need for an overriding loyalty to humanity as a whole and an all-embracing and unconditional love for all people.

Zur Bedeutung von Martin Luther Kings Leben heute

Es ging der Bürgerrechtbewegung darum, die US-amerikanische Demokratie zu transformieren. Sie richtete sich daher an die amerikanische Politik, die Parlamente und Gerichte. Jedoch ging es bei dem gewaltfreien Einsatz für gesellschaftliche Veränderung um viel mehr als um die übliche politische Arbeit; wer die Bewegung lediglich als Kampf für Bürgerrechte beschreibt, sieht nicht die Größe der Aufgabe, für die King sein Leben opferte. King wollte ein demokratischeres Amerika schaffen und sowohl die amerikanischen Bürger als auch ihre Regierung verändern. Er appellierte an das Gewissen der Amerikaner und nicht an ihre politische Zugehörigkeit.

In seiner Ansprache anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises 1964 formulierte King seine Vision eines weltweiten Hauses, in dem eine Familie aus verschiedenen Rassen, Religionen, Ideen, Kulturen und Interessen lernen müsse, wie Geschwister zusammen zu leben. Die Alternative sei, wie Narren gemeinsam zu sterben. Seine Vision hat er im letzten Kapitel von "Where Do We Go From Here: Chaos or Community?" weiterentwickelt, das 1967 veröffentlicht wurde. King nennt Rassismus, Armut und Materialismus, sowie Krieg die drei Hauptbedrohungen für das Überleben der Menschheit; er fordert uns auf, dieses dreifache Übel auszumerzen, uns sozialer Ungerechtigkeit entgegenzustellen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Er empfiehlt einen Marshall Plan zur Abschaffung der weltweiten Armut und rät den Vereinten Nationen aufs Dringlichste, den Versuch zu machen, direkt und gewaltfrei in internationalen Konflikten zu intervenieren. Er verkündet die Notwendigkeit einer übergeordneten Treue zur Menschheit als Ganzer sowie einer allumspannenden bedingungslosen Liebe zu allen Menschen.

Kyrie: "Lord have mercy on us"

Bible reading

They saw him in the distance, and before he reached them, they plotted to kill him. They said to each other, "Here comes that dreamer. Now is our chance; let us kill him and throw him into one of these pits and say that a wild beast has devoured him. Then we shall see what will become of his dreams".
Genesis 37:18-20

Biblische Lesung

Als sie ihn nun sahen von ferne, ehe er nahe zu ihnen kam, machten sie einen Anschlag, dass sie ihn töteten, und sprachen untereinander: Seht, der Träumer kommt daher! So kommt nun und lasst uns ihn töten und in eine Grube werfen und sagen, ein böses Tier habe ihn gefressen; so wird man sehen, was seine Träume sind.
1. Mose 37,18-20

Kyrie: "Lord have mercy on us"

Original speech of MLK

The following excerpt is on YouTube, a little less than half way through this link:

<https://youtu.be/BcuifZJdyaY>

From “The Drum Major Instinct” Sermon, 4 February 1968:

"Every now and then I guess we all think realistically about that day when we will be victimized with what is life's final common denominator—that something that we call death. We all think about it. And every now and then I think about my own death and I think about my own funeral. And I don't think of it in a morbid sense. And every now and then I ask myself, "What is it that I would want said?" And I leave the word to you this morning.

If any of you are around when I have to meet my day, I don't want a long funeral. And if you get somebody to deliver the eulogy, tell them not to talk too long. (Yes) And every now and then I wonder what I want them to say. Tell them not to mention that I have a Nobel Peace Prize—that isn't important. Tell them not to mention that I have three or four hundred other awards—that's not important. Tell them not to mention where I went to school.

I'd like somebody to mention that day that Martin Luther King, Jr., tried to give his life serving others.

I'd like for somebody to say that day that Martin Luther King, Jr., tried to love somebody.

I want you to say that day that I tried to be right on the war question.

I want you to be able to say that day that I did try to feed the hungry.

And I want you to be able to say that day that I did try in my life to clothe those who were naked.

I want you to say on that day that I did try in my life to visit those who were in prison.

I want you to say that I tried to love and serve humanity.

Yes, if you want to say that I was a drum major, say that I was a drum major for justice. Say that I was a drum major for peace. I was a drum major for righteousness. And all of the other shallow things will not matter. I won't have any money to leave behind. I won't have the fine and luxurious things of life to leave behind. But I just want to leave a committed life behind. And that's all I want to say.

If I can help somebody as I pass along,
If I can cheer somebody with a word or song,
If I can show somebody he's traveling wrong,
Then my living will not be in vain.

If I can do my duty as a Christian ought,
If I can bring salvation to a world once wrought,
If I can spread the message as the master taught,
Then my living will not be in vain.

Yes, Jesus, I want to be on your right or your left side, not for any selfish reason. I want to be on your right or your left side, not in terms of some political kingdom or ambition. But I just want to be there in love and in justice and in truth and in commitment to others, so that we can make of this old world a new world." ⁶

Aus Martin Luther Kings Predigt „Der Tambourmajor-Instinkt“ vom 4. Februar 1968 in der Ebenezer Baptist Church in Atlanta:

„ ... Hin und wieder, so vermute ich, denken wir alle realistisch nach über jenen Tag, an dem wir das Opfer werden jenes letzten gemeinsamen Nenners des Lebens - jenes Etwas, das wir Tod nennen. Wir alle denken darüber nach. Und hin und wieder denke auch ich an meinen Tod, und ich denke an meine Beerdigung. Ich denke daran nicht in einer krankhaften Weise. Hin und wieder frage ich mich selbst: "Was sollte – wenn es nach mir geht – dann gesagt werden?" Ich will euch heute Morgen darüber Auskunft geben.

Wenn einige von euch dabei sind, wenn mein Tag kommt: ich möchte keine lange Beerdigung. Und wenn ihr jemanden die Grabrede halten lasst, sagt, sie sollen nicht zu lange reden. Hin und wieder frage ich mich, was sie nach meinem Wunsch sagen sollten. Sagt ihnen, sie sollen nicht erwähnen, dass ich den Friedensnobelpreis erhielt. Das ist nicht wichtig. Sagt ihnen, sie sollen nicht erwähnen, dass ich 300 oder 400 Auszeichnungen habe. Das ist nicht wichtig. Sagt ihnen, sie sollen nicht erwähnen, wo ich zur Schule ging.

Ich möchte, dass jemand an jenem Tag sagt: "Martin Luther King, Jr. versuchte mit seinem Leben anderen zu dienen." Ich möchte, dass jemand an jenem Tag sagt: "Martin Luther King versuchte, Liebe zu üben." Ich möchte, dass ihr an jenem Tag sagt, dass ich versuchte, in der Kriegsfrage auf der richtigen Seite zu stehen. Ich möchte, dass ihr an jenem Tag sagen könnt, ich versuchte die Hungrigen zu speisen. Und ich möchte, dass ihr an jenem Tag sagen könnt, ich versuchte in meinem Leben, die Nackten zu kleiden. Ich möchte, dass ihr an jenem Tag sagt, ich versuchte in meinem Leben, die im Gefängnis zu besuchen. Ich möchte, dass ihr sagt, ich versuchte, die Menschheit zu lieben und ihr zu dienen.

Ja, wenn ihr sagen wollt, dass ich wie ein Tambourmajor vorausging, dann sagt, dass ich ein Tambourmajor für Gerechtigkeit war; dass ich ein Tambourmajor für Frieden war; dass ich ein Tambourmajor für Rechtschaffenheit war. Und all die anderen unwichtigen Dinge werden keine Rolle spielen. Ich werde kein Geld hinterlassen. Ich werde keine vornehmen und luxuriösen Dinge hinterlassen. Ich möchte nur ein hingebungsvolles Leben hinterlassen.

Und das ist alles, was ich sagen möchte. Wenn ich jemand helfen kann auf meinem Weg, wenn ich jemand aufmuntern kann, mit einem Wort oder einem Lied, wenn ich jemand zeigen kann, dass er in die falsche Richtung geht, dann wird mein Leben nicht vergeblich sein. Wenn ich meine Pflicht als Christ tun kann, wenn ich Erlösung für eine einst aufgewühlte Welt bringen kann, wenn ich die Botschaft wie der Herr ausbreiten kann, dann wird mein Leben nicht vergeblich sein.

Ja, Jesus, ich möchte an deiner rechten oder linken Seite sein, nicht aus selbstsüchtigen Motiven. Ich möchte an deiner rechten oder linken Seite sein, nicht wegen eines politischen Königreiches oder aus Ehrgeiz. Nein, ich möchte dort einfach sein in Liebe und in Gerechtigkeit, in Wahrheit und in der Verpflichtung gegenüber den anderen, damit wir aus dieser alten Welt eine neue Welt schaffen können.“⁷

Silence / Stille

A Ritual

“Darkness cannot drive out darkness, only light can do that. Hate cannot drive out hate; only love can do that.” —Martin Luther King, Jr. ⁸

Prayers around the cross. People are invited to light a candle and place them on the ground next to a cross laid on the floor. Unison singing “We Shall Overcome” while holding hands. Could be done in rows or, if possible, forming a circle.

Alternative to singing: Listen to Mahalia Jackson singing Precious Lord (which she sang at the funeral of Martin Luther King).

Ritual

„Finsternis kann Finsternis nicht vertreiben; das kann nur das Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben; das kann nur die Liebe“ —Martin Luther King Jr.

Gebete um das Kreuz. Die Teilnehmenden werden eingeladen, eine Kerze anzuzünden und diese neben ein auf dem Boden liegenden Kreuz zu stellen. Sie singen „We Shall overcome“ und fassen sich an den Händen. Kann in Reihen oder möglichst in einem Kreis stattfinden.

Statt zu singen, kann man das Lied „Precious Lord“ von Mahalia Jackson anhören (sie sang es bei der Beerdigung von Martin Luther King).

Intercession

O God, your Son came among us to serve and not to be served, and to give his life for the life of the world. Lead us by his love to serve all those to whom the world offers no comfort and little help. Through us give hope to the hopeless, love to the unloved, peace to the troubled, and rest to the weary, through Jesus Christ, our Savior and Lord.

Almighty God, we praise you for your servant, Martin Luther King Jr., through whom you have called the church to its tasks and renewed its life. Raise up in our own day teachers and prophets inspired by your Spirit, whose voices will give strength to your church and proclaim the reality of your reign, through Jesus Christ, our Savior and Lord.

Fürbittengebet

O Gott, dein Sohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben für das Leben der Welt. Stelle uns durch seine Liebe in den Dienst all derer, denen die Welt keinen Trost und wenig Hilfe bietet. Durch uns gib Hoffnung den Hoffnungslosen, Liebe den Ungeliebten, Frieden den Geplagten, Ruhe den Erschöpften - durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.

Allmächtiger Gott, wir danken dir für deinen Diener Martin Luther King, Jr., durch den du der Kirche Aufgaben gegeben und ihr Leben erneuert hast. Erwecke in unserer Zeit Lehrende und ProphetInnen, die von deinem Geist beflügelt sind, deren Stimmen deine Kirche stärken und die Wirklichkeit deiner Herrschaft verkündigen - durch Jesus Christus, unseren Retter und Herrn.

Lord´s Prayer / Vaterunser

Song / Lied: “Goodness is stronger than evil” (p./S. 27)

Blessings

May God´s Holy Spirit lead you. May God´s strength protect you. May God´s peace be with you. Go now in the name of God, by the grace of Christ, and with the presence of the Holy Spirit. Amen.

Segen

Gottes Heiliger Geist leite dich. Gottes Stärke bewahre dich. Gottes Friede sei mit dir. Gehe hin im Namen Gottes, durch die Gnade Jesu Christi und in der Gegenwart des Heiligen Geistes. Amen.

Postlude / Musik zum Ausgang

Zusätzliches Material / Additional Material

Bei diesem Anhang handelt es sich um Informationen zur Person und zum Wirken Martin Luther Kings, das die United Church of Christ (USA) zusammengestellt hat.

This attachment contains information to Martin Luther King's person and his work and is compiled by the United Church of Christ (USA).

SIX PRINCIPLES OF NONVIOLENCE

Fundamental tenets of Dr. King's philosophy of nonviolence described in his first book, *Stride Toward Freedom*. The six principles include:

PRINCIPLE ONE: Nonviolence is a way of life for courageous people.
It is active nonviolent resistance to evil.
It is aggressive spiritually, mentally and emotionally.

PRINCIPLE TWO: Nonviolence seeks to win friendship and understanding.
The end result of nonviolence is redemption and reconciliation.
The purpose of nonviolence is the creation of the Beloved Community.

PRINCIPLE THREE: Nonviolence seeks to defeat injustice not people.
Nonviolence recognizes that evildoers are also victims and are not evil people.
The nonviolent resister seeks to defeat evil not people.

PRINCIPLE FOUR: Nonviolence holds that suffering can educate and transform.
Nonviolence accepts suffering without retaliation.
Unearned suffering is redemptive and has tremendous educational and transforming possibilities.

PRINCIPLE FIVE: Nonviolence chooses love instead of hate.
Nonviolence resists violence of the spirit as well as the body.
Nonviolent love is spontaneous, unmotivated, unselfish and creative.

PRINCIPLE SIX: Nonviolence believes that the universe is on the side of justice. The nonviolent resister has deep faith that justice will eventually win. Nonviolence believes that God is a God of justice.

SIX STEPS OF NONVIOLENT SOCIAL CHANGE

The Six Steps for Nonviolent Social Change are based on Dr. King's nonviolent campaigns and teachings that emphasize love in action. Dr. King's philosophy of nonviolence, as reviewed in the Six Principles of Nonviolence, guide these steps for social and interpersonal change.

1. **INFORMATION GATHERING:** To understand and articulate an issue, problem or injustice facing a person, community, or institution you must do research. You must investigate and gather all vital information from all sides of the argument or issue so as to increase your understanding of the problem. You must become an expert on your opponent's position.

2. **EDUCATION:** It is essential to inform others, including your opposition, about your issue. This minimizes misunderstandings and gains you support and sympathy.
3. **PERSONAL COMMITMENT:** Daily check and affirm your faith in the philosophy and methods of nonviolence. Eliminate hidden motives and prepare yourself to accept suffering, if necessary, in your work for justice.
4. **DISCUSSION/NEGOTIATION:** Using grace, humor and intelligence, confront the other party with a list of injustices and a plan for addressing and resolving these injustices. Look for what is positive in every action and statement the opposition makes. Do not seek to humiliate the opponent but to call forth the good in the opponent.
5. **DIRECT ACTION:** These are actions taken when the opponent is unwilling to enter into, or remain in, discussion/negotiation. These actions impose a "creative tension" into the conflict, supplying moral pressure on your opponent to work with you in resolving the injustice.
6. **RECONCILIATION:** Nonviolence seeks friendship and understanding with the opponent. Nonviolence does not seek to defeat the opponent. Nonviolence is directed against evil systems, forces, oppressive policies, unjust acts, but not against persons. Through reasoned compromise, both sides resolve the injustice with a plan of action. Each act of reconciliation is one step close to the 'Beloved Community.'

Based on Martin Luther King, Jr.'s "Letter from Birmingham Jail" in Why We Can't Wait, Penguin Books, 1963.

We often view the Six Steps as a phases or cycles of a campaign rather than steps because each of them embodies a cluster or series of activities related to each of the other five elements.

THE BELOVED COMMUNITY

"The Beloved Community" is a term that was first coined in the early days of the 20th Century by the philosopher-theologian Josiah Royce, who founded the Fellowship of Reconciliation. However, it was Dr. Martin Luther King, Jr., also a member of the Fellowship of Reconciliation, who popularized the term and invested it with a deeper meaning which has captured the imagination of people of goodwill all over the world.

For Dr. King, The Beloved Community was not a lofty utopian goal to be confused with the rapturous image of the Peaceable Kingdom, in which lions and lambs coexist in idyllic harmony. Rather, The Beloved Community was for him a realistic, achievable goal that could be attained by a critical mass of people committed to and trained in the philosophy and methods of nonviolence.

Dr. King's Beloved Community is a global vision, in which all people can share in the wealth of the earth. In the Beloved Community, poverty, hunger and homelessness will not be tolerated because international standards of human decency will not allow it. Racism and all forms of discrimination, bigotry and prejudice will be replaced by an all-inclusive spirit of sisterhood and brotherhood. In the Beloved Community, international disputes will be resolved by peaceful conflict-resolution and reconciliation of adversaries, instead of military power. Love and trust will triumph over fear and hatred. Peace with justice will prevail over war and military conflict.

Dr. King's Beloved Community was not devoid of interpersonal, group or international conflict. Instead he recognized that conflict was an inevitable part of human experience. But he believed that conflicts could be resolved peacefully and adversaries could be reconciled through a mutual, determined commitment to nonviolence. No conflict, he believed, need erupt in violence. And all conflicts in The Beloved Community should end with reconciliation of adversaries cooperating together in a spirit of friendship and goodwill.

As early as 1956, Dr. King spoke of The Beloved Community as the end goal of nonviolent boycotts. As he said in a speech at a victory rally following the announcement of a favorable U.S. Supreme Court Decision desegregating the seats on Montgomery's busses, "the end is reconciliation; the end is redemption; the end is the creation of the Beloved Community. It is this type of spirit and this type of love that can transform opponents into friends. It is this type of understanding goodwill that will transform the deep gloom of the old age into the exuberant gladness of the new age. It is this love which will bring about miracles in the hearts of men."

An ardent student of the teachings of Mohandas K. Gandhi, Dr. King was much impressed with the Mahatma's befriending of his adversaries, most of whom professed profound admiration for Gandhi's courage and intellect. Dr. King believed that the age-old tradition of hating one's opponents was not only immoral, but bad strategy which perpetuated the cycle of revenge and retaliation. Only nonviolence, he believed, had the power to break the cycle of retributive violence and create lasting peace through reconciliation.

In a 1957 speech, *Birth of A New Nation*, Dr. King said, "The aftermath of nonviolence is the creation of the beloved community. The aftermath of nonviolence is redemption. The aftermath of nonviolence is reconciliation. The aftermath of violence is emptiness and bitterness." A year later, in his first book *Stride Toward Freedom*, Dr. King reiterated the importance of nonviolence in attaining The Beloved Community. In other words, our ultimate goal is integration, which is genuine inter-group and inter-personal living. Only through nonviolence can this goal be attained, for the aftermath of nonviolence is reconciliation and the creation of the Beloved Community.

In his 1959 *Sermon on Gandhi*, Dr. King elaborated on the after-effects of choosing nonviolence over violence: "The aftermath of nonviolence is the creation of the beloved community, so that when the battle's over, a new relationship comes into being between the oppressed and the oppressor." In the same sermon, he contrasted violent versus nonviolent resistance to oppression. "The way of acquiescence leads to moral and spiritual suicide. The way of violence leads to bitterness in the survivors and brutality in the destroyers. But, the way of non-violence leads to redemption and the creation of the beloved community."

The core value of the quest for Dr. King's Beloved Community was agape love. Dr. King distinguished between three kinds of love: eros, "a sort of aesthetic or romantic love"; philia, "affection between friends" and agape, which he described as "understanding, redeeming goodwill for all," an "overflowing love which is purely spontaneous, unmotivated, groundless and creative"... "the love of God operating in the human heart." He said that "Agape does not begin by discriminating between worthy and unworthy people...It begins by loving others for their sakes" and "makes no distinction between a friend and enemy; it is directed toward both...Agape is love seeking to preserve and create community."

In his 1963 sermon, *Loving Your Enemies*, published in his book, *Strength to Love*, Dr. King addressed the role of unconditional love in struggling for the beloved Community. "With every ounce of our energy we must continue to rid this nation of the incubus of segregation. But we shall not in the process relinquish our privilege and our obligation to love. While abhorring segregation, we shall love the segregationist. This is the only way to create the beloved community."

One expression of agape love in Dr. King's Beloved Community is justice, not for any one oppressed group, but for all people. As Dr. King often said, "Injustice anywhere is a threat to justice everywhere." He felt that justice could not be parceled out to individuals or groups, but was the birthright of every human being in the Beloved Community. I have fought too long hard against segregated public accommodations to end up segregating my moral concerns," he said. "Justice is indivisible."

In a July 13, 1966 article in Christian Century Magazine, Dr. King affirmed the ultimate goal inherent in the quest for the Beloved Community: "I do not think of political power as an end. Neither do I think of economic power as an end. They are ingredients in the objective that we seek in life. And I think that end of that objective is a truly brotherly society, the creation of the beloved community"

In keeping with Dr. King's teachings, The King Center embraces the conviction that the Beloved Community can be achieved through an unshakable commitment to nonviolence. We urge you to study Dr. King's six principles and six steps of nonviolence, and make them a way life in your personal relationships, as well as a method for resolving social, economic and political conflicts, reconciling adversaries and advancing social change in your community, nation and world.

MLK Quotes <http://www.great-quotes.com/quotes/author/Martin+Luther/King>

"We who in engage in nonviolent direct action are not the creators of tension. We merely bring to the surface the hidden tension that is already alive." — [Martin Luther](#)

"We will remember not the words of our enemies, but the silence of our friends."

"Nonviolence means avoiding not only external physical violence but also internal violence of spirit. You not only refuse to shoot a man, but you refuse to hate him."

"Racism is a philosophy based on contempt for life. It is the arrogant assertion that one race is the center of value and object of devotion, before which other races must kneel in submission. It is the absurd dogma that one race is responsible for all the progress of history and alone can assure the progress of the future. Racism is total estrangement. It separates not only bodies, but minds and spirits. Inevitably it descends to inflicting spiritual and physical homicide upon the out-group."¹ Martin Luther King, Jr.

"The ultimate weakness of violence is that it is a descending spiral begetting the very thing it seeks to destroy. Instead of diminishing evil, it multiplies it.

"You may murder the liar, but you cannot murder the lie, nor establish the truth. You may murder the hater, but you do not murder hate, nor establish love. Returning violence for violence multiplies violence, adding deeper darkness to a night already devoid of stars.

"Darkness cannot drive out darkness, only light can do that. Hate cannot drive out hate; only love can do that." —Martin Luther King, Jr.

Bible Scriptures and Texts

Some of King's best-known sermons and identify the Bible passages upon which they are based. One of King's most creative sermons is a clever mirror of the Apostle Paul's letters to the early church in New Testament books like [Galatians](#), [Ephesians](#) and [Philippians](#). The sermon, "[Paul's Letter to American Christians](#)," imagines a fictional epistle written to 20th-century Americans. It begins in a familiar style:

¹ <http://www.thekingcenter.org/king-philosophy>.

I, an apostle of Jesus Christ by the will of God, to you who are in America, Grace be unto you, and peace from God our Father, through our Lord and Savior, Jesus Christ....

As in the New Testament epistles, King's imagined letter from Paul contains both praise and criticism for its audience of believers. King imagines that Paul would critique not just America's racial inequality, but the un-Christian greed and materialism that define so much of American life.

["Loving Your Enemies"](#) is a 1957 King sermon based on one of the most famous passages from the

Sermon on the Mount, [Matthew 5:43-48](#):

"You have heard that it was said, 'Love your neighbor and hate your enemy.' But I tell you, love your enemies and pray for those who persecute you, that you may be children of your Father in heaven. He causes his sun to rise on the evil and the good, and sends rain on the righteous and the unrighteous. If you love those who love you, what reward will you get? Are not even the tax collectors doing that? And if you greet only your own people, what are you doing more than others? Do not even pagans do that? Be perfect, therefore, as your heavenly Father is perfect.

After discussing different Greek words for "love" used in the Bible, King reflects on Jesus' command: *... it's significant that he does not say, "Like your enemy." Like is a sentimental something, an affectionate something. There are a lot of people that I find it difficult to like. I don't like what they do to me. I don't like what they say about me and other people. I don't like their attitudes. I don't like some of the things they're doing. I don't like them. But Jesus says love them. And love is greater than like. Love is understanding, redemptive goodwill for all men, so that you love everybody, because God loves them. You refuse to do anything that will defeat an individual, because you have agape in your soul. And here you come to the point that you love the individual who does the evil deed, while hating the deed that the person does. This is what Jesus means when he says, "Love your enemy." This is the way to do it. When the opportunity presents itself when you can defeat your enemy, you must not do it.*

It's not hard to see the point King is making here, given the criticism and opposition the civil rights movement faced at the time.

King's 1967 sermon ["Why Jesus Called a Man a Fool"](#) is an examination of a passage from [Luke 12](#). Here's how King paraphrases the story before beginning his analysis:

I want to share with you a dramatic little story from the gospel as recorded by Saint Luke. It is a story of a man who by all standards of measurement would be considered a highly successful man. And yet Jesus called him a fool. If you will read that parable, you will discover that the central character in the drama is a certain rich man. This man was so rich that his farm yielded tremendous crops. In fact, the crops were so great that he didn't know what to do. It occurred to him that he had only one alternative and that was to build some new and bigger barns so he could store all of his crops. And then as he thought about this, he said, "Then I'm going to do something after I build my new and bigger barns." He said, "I'm going to store my goods and my fruit there, and then I'm going to say to my soul, 'Soul, thou hast much goods, laid up for many years. Take thine ease, eat, drink, and be merry.'" That brother thought that was the end of life.

But the parable doesn't end with that man making his statement. It ends by saying that God said to him, "Thou fool. Not next year, not next week, not tomorrow, but this night, thy soul is required of thee."

Quellenangaben und Links

References and Links

Lieder / Songs

- “Swing low sweet chariot”
z.B. ESG Gesangbuch: Durch Hohes und Tiefes, 304, Strube Verlag 2009
- “Kyrie” nach der Melodie von Dinah Reindorf
z.B. ESG Gesangbuch: Durch Hohes und Tiefes, 81; Strube Verlag 2009
- “We shall overcome”
z.B. EG Niedersachsen Bremen, 616, 2. Auflage 2014
- “God gives us life”
z.B. ESG Gesangbuch: Durch Hohes und Tiefes, 144, Strube Verlag 2009
- “Amazing grace”
z.B. ESG Gesangbuch: Durch Hohes und Tiefes, 293, Strube Verlag 2009
- “Lift every voice and sing”
z.B. Evangelical Lutheran Worship, 964, 2006
- “Lord have mercy on us”
z.B. Evangelical Lutheran Worship, 2006
- “Goodness is stronger than evil”
z.B. ESG Gesangbuch: Durch Hohes und Tiefes, 141, Strube Verlag 2009
oder z.B. Evangelical Lutheran Worship, 721, 2006

Anmerkungen / Remarks

- ¹ Zit. n. https://de.wikipedia.org/wiki/I_Have_a_Dream (Rede am 28. August 1963 in Washington, D.C.)
- ² Zit. n. https://de.wikipedia.org/wiki/I_Have_a_Dream (speech August 28 1963 in Washington, D.C.)
- ³ Aus: Martin Luther King: Schöpferischer Widerstand. Hrsg. von Heinrich W. Grosse. Gütersloher Verlagshaus, 1985, zit. n. <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002652.html> (Zugriff 11.01.2018)
- ⁴ Zit. n. <http://www.nobelprizes.com/nobel/peace/MLK-nobel.html> (Zugriff 11.01.2018)
- ⁵ Quelle: Book of Worship, United Church of Christ, New York 1986
- ⁶ Zit. n. http://mlk-kpp01.stanford.edu/index.php/encyclopedia/documentsentry/doc_the_drum_major_instinct/ (Zugriff 16.01.2018)
- ⁷ Quelle: Gütersloher Verlagshaus GmbH, Gütersloh. Diese Predigt vom 4. Februar 1968 wurde veröffentlicht in: King, Martin Luther: Testament der Hoffnung: letzte Reden, Aufsätze u. Predigten / Martin Luther King. Eingel. u. übers. von Heinrich W. Grosse. - Originalausgabe, 4. Aufl., (25.-32. Tsd.). - Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus Mohn. 1981. Zugriff 15.01.2017 über: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/010482.html>
- ⁸ Aus: Dr. Martin Luther King, Jr.: Strength To Love, 1963, zit. n.: Dr. Martin Luther King Jr. Quotations, <http://drmartinlutherkingjr.com/mlkquotes.htm> (Zugriff 29.01.2018)

www.ekd.de
